



Dr. Andreas Philippi  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Nikolaistr. 30, 37073 Göttingen

(0551) 999 66 498

andreas.philippi.wk@bundestag.de

Göttingen, den 9. Mai 2022

**PM: Olaf Lies zum Austausch im Bundestag: SPD-  
Weseranrainer-Abgeordnete und der Umweltminister fordern  
Fortschritte bei der Verbesserung der Wasserqualität für die  
Weser.**

Im Bundestag in Berlin haben sich die SPD-Bundestagabgeordneten der Weseranrainer-Wahlkreise mit dem niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies (SPD) getroffen. Die Gruppe der Parlamentarier beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit dem Thema der „Weserversalzung“ und ist regelmäßig mit der Landesebene, den angrenzenden Weser-Kommunen und Bürgerinitiativen vor Ort im Austausch.

Beim Treffen in Berlin war Olaf Lies zu Gast, weil er als niedersächsischer Umweltminister im Januar den Vorsitz der „Flussgebietsgemeinschaft Weser“ übernommen hatte. Das Land Niedersachsen wird damit nun für die kommenden drei Jahre die sogenannte Weserministerkonferenz leiten. Im Dezember hatten die Weserminister – damals noch unter dem Vorsitz von Hessen – den neuen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietsgemeinschaft Weser für die Periode von 2022-2027 beschlossen. Die Bundestagsabgeordneten und Minister Olaf Lies waren sich einig, dass man dazu weiterhin im Gespräch bleiben muss und die Entwicklung eng abgestimmt begleiten will.

Olaf Lies: „Die Situation bei der Salzbelastung in Weser und Werra können wir keine Aussagen wie ‚geht gar nichts‘ oder ‚geht noch nichts‘ mehr gelten lassen. Wir werden nicht akzeptieren, dass erst am Ende der Bewirtschaftungsperiode ein einziger großer Schritt gemacht wird. Wir hatten hier gemeinsam mit den Naturschutzverbänden eigentlich gute Vereinbarungen gefunden mit stufenweisen, viele kleinen und so auch realistischen Schritten. In Niedersachsen werden wir an den festgelegten Messpunkten für unterschiedliche Einleitwerte

PRESSMITTEILUNG



Dr. Andreas Philippi  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Nikolaistr. 30, 37073 Göttingen

(0551) 999 66 498

andreas.philippi.wk@bundestag.de

streng kontrollieren und den Prozess weiter sehr eng begleiten.“

„Der Bewirtschaftungsplan muss bis 2027 in klaren Schritten zur Einhaltung der Wasserrahmenrichtlinie führen. Die Industrie und damit in erster Linie das Unternehmen K+S ist nun in der Pflicht, den Plan umzusetzen und ihn als Chance zu begreifen. Jedes weitere Aufschieben der Vereinbarung wäre kontraproduktiv“, fügt Philippi hinzu.

Philippi: „Ich bin dem niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies sehr dankbar für seine deutlichen Worte. Das Thema „Weserversalzung“ begleitet und betrifft uns Weseranrainer schon viele Jahre. Gemeinsam mit den Akteuren auf kommunaler Ebene, in den Bundesländern und als Weseranrainer-Abgeordnete werden wir den Prozess weiter begleiten und uns für eine Verbesserung der Wasserqualität einsetzen. Es muss endlich deutliche Schritte nach vorne geben, damit das Ziel schnellstens erreicht wird. Denn so profitieren alle: die Natur, die Anwohnerinnen und Anwohner und das Unternehmen.“

Hintergrund zur Flussgebietsgemeinschaft Weser (FFG Weser):  
Zur Koordinierung der Bewirtschaftung der Flussgebietseinheit Weser und des Managements von Hochwasserrisiken bilden die in der Flussgebietseinheit gelegenen Länder, die Freie Hansestadt Bremen, der Freistaat Bayern, das Land Hessen, das Land Nordrhein-Westfalen, das Land Niedersachsen, das Land Sachsen-Anhalt und der Freistaat Thüringen die Flussgebietsgemeinschaft Weser (FGG Weser). Die FGG Weser besteht aus den Organen Weser-Ministerkonferenz und Weserrat. Der Vorsitz der FGG Weser sowie der Weser-Ministerkonferenz und des Weserrates liegt jeweils für drei Jahre bei einem Bundesland. Derzeit hat das Bundesland Niedersachsen den Vorsitz der FGG Weser.

Bild Unterschrift(v.l.n.r.): (Dr. Andreas Philippi, Susanne Mittag, Daniel Schneider, Peggy Schierenbeck, Esther Dilcher, Olaf Lies, Johannes Schraps). Es fehlen auf dem Foto: (Jürgen Berghahn, Frauke Heiligenstadt, Marja-Liisa Völlers, Stefan Schwartze, Achim Post, Sarah Ryglewski, Uwe Schmidt)

PRESSMITTEILUNG